

Stadt macht sich für Sicherung der Arbeitsplätze bei Airbus stark

Nachdem Meldungen über Einsparungen und Umstrukturierungen bei Airbus Helicopters die Mitarbeiter am Donauwörther Standort nach wie vor verunsichern, brachte Oberbürgermeister Armin Neudert das Thema jetzt bei den CEOs des Konzerns direkt zur Sprache. Am Rande des parlamentarischen Abends der Bayerischen Vertretung im Berlin am 27.9. diskutierte er mit Dr. Wolfgang Schoder und Guillaume Faury die Standortsituation in Donauwörth. Auch der Chef der Bayerischen Staatskanzlei, Dr. Marcel Huber, war bei dem Gespräch anwesend. Es gelte, die hochqualifizierten Arbeitsplätze zu erhalten und den Mitarbeitern vor Ort Gewissheit zu geben. Mit dem gleichen Anliegen wandte sich Neudert auch an Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner: In einem Schreiben erläuterte er die Bedeutung des größten Arbeitsgebers vor Ort für den gesamten nordschwäbischen Raum und machte auch deutlich, dass Stadt und Stadtrat die Entwicklung des Werkes in der Vergangenheit entscheidend unterstützten. Beispielhaft erwähnte er dabei die Ansiedelung des Systemhauses Eurocopter in den Jahren 2007 bis 2011, die zusätzlich 800 Arbeitsplätze nach Donauwörth brachte und ein Investitionsvolumen von allein ca. 100 Millionen Euro umfasste. Hierzu mussten umfassende Grundstücksflächen von der Stadt Donauwörth erworben und an die Besitzgesellschaft der Firma weitergegeben werden. Das investitionsermöglichende Bebauungsplanverfahren wurde in nur einem dreiviertel Jahr mit Erfolg durchgeführt.